

Automobilzulieferer in Gera soll mit der Unternehmensgruppe überleben

15.07.2024, red

Gera. Neue Nachrichten vom Insolvenzverwalter betreffen auch den Geraer Standort in Gera-Pforten.

Für die nach eigenen Angaben 405 Mitarbeiter der Eissmann Automotive Dagro GmbH, einem Automobilzulieferer in Gera-Pforten, kann die Nachricht aus der Unternehmenszentrale ermutigen.

Die stimmberechtigten Insolvenzgläubiger der Eissmann Group Automotive (EGA) haben im Berichtstermin am Amtsgericht Tübingen Dr. Holger Leichtle von der Sozietät Görg als Insolvenzverwalter bestätigt. Das teilt eine Sprecherin der Gruppe in einer Pressemitteilung mit. Darüber habe die Gläubigerversammlung für die Fortführung des Geschäftsbetriebs gestimmt und unterstütze das Ziel, die Unternehmensgruppe möglichst als Ganzes im Zuge einer übertragenden Sanierung zu erhalten.

Insolvenzverfahren im Februar 2024 beantragt

Das Insolvenzverfahren war Ende Februar 2024 für die in Deutschland ansässigen Eissmann-Gesellschaften beantragt und am 1. Mai 2024 eröffnet worden. Alle anderen verbundenen Unternehmen im Ausland konnten fortgeführt und insolvenzfrei gehalten werden, heißt es. Die Gesellschaft Eissmann Automotive engineers GmbH in Nürnberg sei im Wege einer übertragenden Sanierung verkauft und sämtliche Arbeitsplätze erhalten worden. Vorausgegangen war ein Bieterverfahren, das man im Frühjahr gestartet hatte.

Darüber hinaus hätten „mehrere potenzielle Investoren ihr ernsthaftes Kaufinteresse durch unverbindliche Angebote dokumentiert“, wird der Insolvenzverwalter zitiert. Der Investorenprozess werde noch einige Wochen in Anspruch nehmen, schreibt die Sprecherin.

Rund 5000 Mitarbeiter weltweit

Zur Unternehmensgruppe gehören in Deutschland knapp 1.000 Mitarbeiter und rund 4.000 weitere Beschäftigte in Großbritannien, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Mexiko und in den USA sowie China.

Gera ist größter Standort in Deutschland

In Deutschland produziert das Familienunternehmen Eissmann aus Bad Urach an den Standorten Pirna, Gera, Münsingen und Bad Urach, wobei Gera die meisten Beschäftigten hat.